

**STADLER  
ELEKTRO  
TELEMATIK**

## Traumvilla für Wagemutige

Ich stecke im Rucksack von Karl Peter. Nicht in der Alltagstasche. Wir sind später als sonst von zu Hause weggegangen. Ist heute ein Feiertag?



Super! Endlich Tageslicht! Oh, da sind aber viele Leute. Wo sind wir? Aha, am Bahnhof. Da ist René. Und Heinz. Und die anderen. Wollen die heute nicht arbeiten ...? Also doch ein spezieller Tag. Jetzt packt er mich wieder ein ... – hallo, ich will die Aussicht genießen!

Ah, endlich seh ich wieder was. Und alle Stadler-Leute sind da. Essen Sandwiches. Haben wohl kein Frühstück gehabt ... Jetzt geht's bergauf. Warum halten wir? Auf der Tafel steht Brünig.

Wieder eine Haltestelle. Brienz. Wir steigen aus. Überqueren die Strasse. Steigen in einen anderen Zug. Einen roten. Der vorher war grün. Der rote wird von einer Dampfmaschine geschoben. Warum staunen alle so? Ist doch schon uralt, das Ding ...!?

Super, wir fahren! Huiii, hier geht's aber steil hoch. Gut hat Karl Peter meinen Bündel ums Handgelenk. Sonst falle ich noch raus. Da vorne kommt ein Tunnel. Jesses, ist das laut! Pack mich ein, sonst ist nachher mein Mikro kaputt! Hoffentlich ist das der letzte Tunnel gewesen ... Karl Peter sagt, da unten ist der Briener See. Und dort der Mystery Park. Und dahinter Interlaken. Wow, ist der Mann gescheit ...

Warum halten wir schon an? Müssen wir aussteigen? Aha, Wasser tanken für die Lokomotive. Und weiter geht's. Nach links soll ich schauen? Was ist dort? Ein Fuchs? Nein, nicht abdrücken ... dafür reicht mein Zoom nicht. Gibt nur Was-ist-denn-da-drauf-Bilder. Oh, schöner Wasserfall. Und dort sind Rehe. Rehe? Ah, Kühe ... na, dann ... He, dreh dich mal um. Ich will nach hinten gucken. Wow, wirklich megasteil!



Jetzt schau dir das an, dort, auf dem Grat ... das Haus am äussersten Ende. Drück ab, drück ab! Cool, mein Bild des Tages: «Traumvilla für Wagemutige». Wer dort wohnt, muss schwindelfrei sein ...

Jetzt ist mir kalt. Die Sonne ist weg. Wie lange fahren wir noch ...? Noch ein kurzes Stück. Et voilà: Briener Rothorn. Der Lokführer putzt seine Maschine. Die Stadler-Leute sind schon auf dem Weg zum Restaurant. Sind wohl wasserscheu ... Pah! Wegen der paar Tropfen ...! He, nein, nicht einpacken ... ich will sehen, was ihr esst.



Ein paar gehen nach draussen. Wohin? Auf den Gipfel? Da will ich auch hin. Erst nach dem Dessert? Also gut. Was gibt's denn? Rosa Berg mit Schnee drauf. Meringue mit Glacé heisst das. Soso. Ah, da, die anderen kommen zurück, tropfnass. Und jetzt sollen wir raus? Gut, dann halt ...

Ich fühl mich komisch. Will nicht runterfallen. Sonst habe ich wieder Bildstörungen. Na endlich. Was war das denn? Die Seilbahn. Aha. Mamma mia, wie das regnet! Und jetzt willst du noch ein Bild machen ... oje!

Worauf warten wir? Auf das Postauto, das uns nach Schüpflheim fährt. Dort kommt es. Ich will vorne sitzen. Hinter dem Chauffeur. Abfahren. Die Strasse hat aber viele Kurven. Und immer macht es «Diidaadoo». Warum applaudieren die jedes Mal? Benehmen sich wie Erstklässler auf Schulreise. Schüpflheim, Endstation. Der Chauffeur ist froh, dass er uns los ist und wir auf den Zug umsteigen.

So, jetzt pack mich bitte ein. Ich habe mein Bestes gegeben. Mein Akku ist bald alle. Die Bilder können wir morgen noch anschauen.

*Miss Pentax, unterwegs in der Alltagstasche von  
Karl Peter Weber/mbh*